



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Staatsbibliothek
zu Berlin
350

Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für November 2011

Der *Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz* hat der Kartenabteilung ein Instrument für ihre Sammlung kartographischer, geodätischer oder drucktechnischer Geräte geschenkt – eine ca. 1790 produzierte, besonders wertvolle Kippregel des renommierten Augsburger Herstellers *Georg Friedrich Brander & C.C. Höschl*. Geräte dieser Art dienten zur direkten Auswertung der Vermessung noch im Feld auf dem sogenannten Meßtisch und wurden auch bei den ersten Landesaufnahmen Preußens verwendet.

Frau Katrin Korn, Mitarbeiterin der *Abteilung für Historische Drucke*, nahm auf Einladung der *Novosibirsker Staatlichen Wissenschaftlichen Gebietsbibliothek* vom 31. Oktober bis 3. November an einer überregionalen Konferenz in Novosibirsk teil. Sie hielt dort einen Vortrag zum Thema *Erwerbung, Erschließung und Verwaltung von historischen Drucken in der Staatsbibliothek zu Berlin*.

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der *Freien Universität Berlin* veranstaltete Frau Ruth Weiß, *Abteilung für Historische Drucke*, am 1., 8. und 15. November mit insgesamt vier Doppelstunden ein Seminar zur Katalogisierung Historischer Drucke. Anhand ausgewählter Beispiele aus dem Bestand der Staatsbibliothek kamen u.a. folgende Themen zur Sprache: Grundlagen der Buchkunde, Identifizierung und bibliographische Beschreibung von Ausgabe- und Druckvarianten, Fingerprint und Darstellung typographischer Besonderheiten, Erscheinungsvermerk (Wiedergabe der Vorlageform, Kolophon, Druckermarken und Verlagssignets, Chronogramme, Normdaten), besondere Schriftengattungen wie historische Dissertationen, Personal- und Gelegenheitschriften, unselbständige und potentiell selbständige beigefügte und enthaltene Werke, mehrbändige Werke, verkleidete Literatur und das Nachdruckwesen im 18. Jahrhundert.

Im Rahmen der Jubiläums-Themenführungen der Staatsbibliothek stellte Herr Bernfried Krüger am 5. November *Das moderne Herz der Bibliothek* vor und erläuterte die IT-Räume der Staatsbibliothek im Haus Unter den Linden. – „*Ist das auch ein Kunstwerk?*“, fragte Frau Regine Beckmann, kommissarische Leiterin der *Wissenschaftlichen Dienste*, am 19. November und präsentierte offensichtliche und versteckte Kunst im Haus am Kulturforum der SBB-PK.

Die Musikabteilung konnte beim *Antiquariat Voerster* eine durch den Zweiten Weltkrieg entstandene Lücke in ihrem Bestand an E.T.A.-Hoffmann-Erstdrucken schließen: Im Berliner Verlag Schlesinger

erschienen noch zu Lebzeiten Hoffmanns 1819 *Sechs italienische Duettinen für Sopran und Tenor* mit unterlegtem deutschen Text und Begleitung des Pianoforte.

Herr Wolfgang Fiedler, Mitarbeiter der Buchbinderei der SBB-PK und Exlibrissammler sowie Frau Dr. Christiane Caemmerer, Leiterin des Referats Einblattmaterialien und Betreuerin der rund 45.000 Stück umfassenden Exlibrissammlung der Staatsbibliothek, zählten am 5. November zu den Organisatoren des 22. *Berliner Exlibris Treffens*.

Am 7. November fand in den Räumen der Staatsbibliothek der Workshop *Lernen 2.0*, eine Kooperation des *Netzwerkes Informationskompetenz Berlin-Brandenburg* und bibliothekarischer Personalverbände der Region statt. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK wirkten an dieser von Frau Ursula Jäcker, Fachreferentin für Germanistik und Frau Belinda Jopp, Fachreferentin für Geschichte – beide Vertreterinnen des Netzwerkes an der SBB-PK – organisierten Weiterbildungsveranstaltung auf dem Gebiet der Informationsvermittlung mit. Unter anderem hielt Herr Heinz-Jürgen Bove, Fachreferent für Soziologie, den Vortrag *Web 2.0 – Welche Tools eignen sich zur Vermittlung von IK?*; Herr Kaya Tasci, Referent in der Generaldirektion, moderierte die Veranstaltung.

www.informationskompetenz.de/regionen/berlin-brandenburg/veranstaltungen/

Am 8. November fand im Lesesaal des Hauses am Kulturforum der Staatsbibliothek der Willkommensempfang der *Falling Walls Conference 2011* statt. Die Konferenz – sie findet jährlich am Tag des Mauerfalls statt – lädt namhafte Forscherinnen und Forscher nach Berlin ein, die unter dem Leitmotiv *Which Wall Will be Next to Fall?* sich abzeichnende epochemachende wissenschaftliche Durchbrüche diskutieren. Für den Abendempfang vor der Konferenz wurde die Staatsbibliothek zu Berlin als besonders symbolträchtige Institution, die durch den Mauerfall wiedervereinigt werden konnte, ausgewählt. Rund 300 Gäste besuchten das eigens für den Anlass festlich rot und blau angestrahlte Haus. Inmitten der Leselandschaft hörten die Gäste die Grußworte von Professor Sebastian Turner, Begründer der *Falling Walls Foundation*, Frau Quennet-Thielen, Staatssekretärin im *Bundesministerium für Bildung und Forschung*, sowie Frau Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin. Als Gastredner sprach Professor Robert Darnton, Historiker und Leiter der *Harvard University Library*, über die Digitalisierungsvorhaben von Google und gab seine Gedanken zu einem demokratischen Zugang zum Wissen der Welt preis. Die Gäste – unter ihnen Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident der *Freien Universität Berlin*, Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der *Helmholtz-Gesellschaft*, oder auch Wirtschaftsvertreter wie Stefan Quandt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der *BMW AG* – ließen sich von den Ideen inspirieren und genossen den angeregten Austausch.

Das *E.T.A. Hoffmann-Archiv* der Staatsbibliothek zu Berlin bietet in Zusammenarbeit mit der *Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin* seit diesem Herbst Workshops für Abiturientinnen und Abiturienten an. E.T.A. Hoffmann ist in diesem Jahr Schwerpunktthema der Berliner und Brandenburger Deutschkurse in der Sekundarstufe II. In der zweistündigen Veranstaltung arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit den Beständen des Archivs zur Illustrations- und Rezeptionsgeschichte E.T.A. Hoffmanns.

Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, hielt am 8. November an der *Beuth Hochschule für Technik Berlin* einen Vortrag über *Geschichte, Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung*.

Ausgewählte Schätze aus den Sammlungen der Staatsbibliothek, mit denen die von Bettina Flitner für die Fotoausstellung *Die Staatsbibliothek und ich* aufgenommenen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft gemeinsam dargestellt sind, wurden im November in einstündigen öffentlichen Vorträgen vorgestellt. Das knapp 1.000 Jahre Astrolabium aus Toledo wurde am 10. November von Herrn Christoph Rauch, Leiter der Orientabteilung, erläutert; Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, stellte am 17. November das Autograph von Dietrich Bonhoeffers Gedicht *Wer bin ich?* vor; Herr Dr. Markus Heinz, stellv. Leiter der Kartenabteilung, präsentierte am 24. November das *Doppelmayr-Globenpaar* und seine Funktionen.

Unter dem Titel *Bewegung im Kinderbuch* hielt Frau Carola Pohlmann, Leiterin der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* der SBB-PK, am 10. November einen Vortrag im Auktionshaus *Ketterer Kunst* in Hamburg. An ausgewählten Beispielen, zu denen auch besonders rare Stücke vom Ende des 18. Jahrhunderts gehörten, wurde die Entwicklung der Spiel- und Verwandlungsbilderbücher von den Anfängen bis ins frühe 20. Jahrhundert erläutert.

Der von Herrn Vittorio E. Klostermann, Verleger der *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*, ausgelobte Nachwuchspreis des Jahres 2011 – dotiert mit 1.000 € und der Veröffentlichung des prämierten Aufsatzes in der *ZfBB* – wurde am 10. November in Frankfurt am Main an Frau Anke Hertling verliehen. Sie hatte den praktischen Teil ihrer Ausbildung für den Höheren Dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken in den Jahren 2009 und 2010 an der Staatsbibliothek zu Berlin absolviert. Ihr Aufsatz *Nachlassverwaltung der Zukunft: Das Konzept eines ‚digitalen Vorlass-Systems‘* wird im Heft 1/2012 publiziert werden.

Am 11. November besuchten 15 Studierende der *Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg – Department Design* im Rahmen eines von Frau Prof. Heike Grebin veranstalteten Seminars zum Thema *Informationstypographie* das Haus Unter den Linden. Im Lesesaal der Kartenabteilung wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst von Herrn Dr. Oliver Duntze und Herrn Dr. Falk Eisermann – *Inkunabelreferat* – verschiedene typographische Gestaltungsformen in Wiegendruckten vorgeführt. Anschließend demonstrierte Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, an ausgewählten Exemplaren die Verwendung und Positionierung von Schrift und Schrifttypen wie auch von Signaturen aus verschiedenen Epochen der Kartengeschichte und aus verschiedenen Schriftsystemen (lateinisch, arabisch, japanisch). Abschließend stellte Frau Heike Krems, *Wissenschaftliche Dienste*, deutsche Lexika des 18. Jahrhunderts und deren digitale Umsetzung in Online-Versionen vor.

Gemeinsam mit der *Mendelssohn-Gesellschaft e.V.* veranstaltete die Staatsbibliothek am 14. November in der *Mendelssohn-Remise* in der Jägerstraße ein Konzert *Aus dem Berliner Salon - Schätze der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin zum Klingen gebracht*. Stephanie Wüst (Sopran), Regina Jacobi (Mezzosopran) und Andreas Lisius (Klavier) brachten Lieder, Duette und Klavierstücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, seiner Schwester Fanny Hensel sowie Gaspare Spontini und Giacomo Meyerbeer zu Gehör. Überwiegend erklangen dabei Werke, deren Originalhandschriften sich im Bestand der Musikabteilung der Staatsbibliothek befinden; einige dieser Autographe sowie ausgewählte weitere Mendelssohn-Neuerwerbungen der letzten Jahre wurden in einer kleinen Vitrinenpräsentation vorgestellt. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf betonte in ihrem Grußwort, der Aufstieg der damaligen *Königlichen Bibliothek* sei undenkbar gewesen ohne das mäzenatische Engagement zahlreicher Privatleute, die der Bibliothek einzelne Zimelien oder gleich ganze Sammlungen wertvoller Handschriften oder seltener Drucke geschenkt hätten.

Der Botschafter der *Vereinigten Staaten von Amerika* in Deutschland, S.E. Philip D. Murphy, stattete am 15. November in Begleitung seiner Frau Tammy der Staatsbibliothek zu Berlin einen Besuch ab. Generaldirektorin Schneider-Kempf erläuterte Geschichte und Aufgaben und Perspektiven der Staatsbibliothek und führte die Gäste durch die Fotoausstellung *Die Staatsbibliothek und ich*; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handschriften-, der Musik-, der Kartenabteilung sowie der Abteilung für Historische Drucke, präsentierten herausragende Stücke aus den Sammlungen der SBB-PK.

Seit Mitte November zeigt die *World Digital Library* herausragende Bestände aus der Staatsbibliothek zu Berlin. Die *World Digital Library* ist ein Gemeinschaftsvorhaben der *UNESCO* und der *Library of Congress*. Im Frühjahr 2009 an den Start gegangen, präsentiert sie eine wachsende Anzahl kulturell herausragender Dokumente aus aller Welt. Derzeit zählen 4.049 Dokumente mit ausführlichen Beschreibungen in sieben Sprachen zum *WDL*-Bestand; bis 2015 soll dieser einzigartige kulturgeschichtliche Kanon auf rund 100.000 Objekte anwachsen. Mittlerweile sind 117 Partnerinstitutionen aus 64 Ländern der *WDL* beigetreten. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf gehört zum siebenköpfigen *Executive Council* der *WDL*.

Aus der Staatsbibliothek sind in der *WDL* vorerst 13 Objekte zu sehen, darunter ein Nürnberger Druck der *95 Thesen* Martin Luthers, eine autographe Partitur des *Weihnachtsoratoriums* von J. S. Bach, die Erstausgabe von Wilhelm Buschs *Max und Moritz*, die Handschrift eines astrologisch-medizinischen Hausbuchs aus dem 15. Jh., ein illuminiertes, aus dem Iran stammendes armenisches Evangeliar, sämtliche Ausgaben der radikal-liberalen Zeitschrift *Locomotive* aus dem Revolutionsjahr 1848, ein großformatiger Plan der Residenzstadt Berlin aus der Regierungszeit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg und eine Kupferstichserie von Schlachtenszenen kaiserlicher Feldzüge in China unter der Regierung Kaiser Qianlongs (1736-1795). Für das kommende Jahr ist die Veröffentlichung 16 weiterer Spitzenstücke aus den Beständen der Staatsbibliothek geplant.

www.wdl.org/en/

Herr Prof. Dr. Imre Demhard aus Arlington, Texas, hielt am 15. November im Rahmen der *Wissenswerkstatt* einen Vortrag über *Friedrich Wilhelm von Egloffstein und die Kartierung des Wilden Westens*. Im Kartenlesesaal des Hauses Unter den Linden präsentierte Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, einige originale Karten von Egloffstein, die, so Herr Prof. Demhard, zum Teil selbst in der *Library of Congress* in Washington nicht vorhanden seien.

War Mozart ein Berliner? – Über diese Frage diskutierten am 15. November im Musikclub des *Konzerthauses Berlin* Frau Dr. Milada Jonasová, *Tschechische Akademie der Wissenschaften Prag*, und Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung der SBB-PK, zusammen mit Herrn Dietmar Hiller, dem Dramaturgen am *Konzerthaus Berlin* (Schauspielhaus am Gendarmenmarkt).

Am 15. November hielt Herr Prof. Dr. Joseph S. Freedman im Rahmen der *Wissenswerkstatt* den Vortrag *Die Zeit um 1670: Ein Wendepunkt der abendländischen Geschichte und Kultur?*. Herr Prof. Freedman war 2011 Stipendiat der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* und wurde von der *Abteilung für Historische Drucke* betreut.

Innerhalb der Tagung *Philologie, Hermeneutik und Wissenschaftspolitik. August Boeckh in Berlin (1811-1867)* des *August Boeckh Antike Zentrums* der *Humboldt-Universität zu Berlin* hielt Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK, am 17. November im Berliner *TOPOI-Haus* einen Vortrag über den Nachlaß des Altphilologen Boeckh in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek.

Generaldirektorin Frau Barbara Schneider-Kempf empfing am 23. November 20 Mitglieder des Diplomatenclubs *Willkommen in Berlin* des *Auswärtigen Amtes*. Im Rahmen der von dem Club organisierten Veranstaltungsreihe *Unbekanntes Berlin* erhielten die Gäste zunächst eine Führung durch die Foto-Ausstellung *Die Staatsbibliothek und ich* im Lesesaal des Hauses am Kulturforum. Im Anschluss präsentierte Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, u.a. Reiseautographe bedeutender Persönlichkeiten; Herr Dr. Roland Schmidt-Hensel, stellv. Leiter der Musikabteilung, stellte die Notenhandschrift des *Weihnachtsoratoriums* von J.S. Bach vor. Die Generaldirektorin erläuterte der Gruppe in einem Vortrag die Geschichte, die Erwerbungspolitik und die Bauvorhaben der Staatsbibliothek zu Berlin.

Für das Stipendienprogramm der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* wurden die Stipendiatinnen und Stipendiaten der SBB-PK für das Jahr 2012 ausgewählt. In Auswertung der insgesamt 28 Bewerbungen aus 11 Ländern hat die Auswahlkommission unter der Leitung der Fachreferentin Susanne Henschel sieben Personen für ein Stipendium im nächsten Jahr vorgeschlagen. Es handelt sich um fünf Wissenschaftlerinnen und zwei Wissenschaftler aus Italien, Polen, Russland und Großbritannien. Thematisch reichen die Forschungsvorhaben von der Altertumswissenschaft über Theologie und Kirchenmusik, Philosophie, Romanistik bis zu Schulbuch- und Bildungsgeschichte.

Am 21. November besuchte eine Gruppe von zwanzig Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus der VR China unter der Leitung des Chefplaners im *Ministerium für Wohnungsbau und urbane Entwicklung des ländlichen Raumes* die Staatsbibliothek. Der auf Einladung der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* im Rahmen einer Fachstudienreise in Berlin

weilenden Gruppe wurden von Herrn Andreas Wittenberg, *Abteilung für Historische Drucke*, im Rahmen einer Bestandspräsentation kostbare Drucke aus fünf Jahrhunderten erläutert. Anschließend besichtigten die Gäste die Baustelle des neuen Lesesaals. Herr Hartmut List, Baureferent, informierte bei dieser Gelegenheit über Geschichte, Aufgaben und Bauvorhaben der Staatsbibliothek.

Am 23. November fand in der SBB-PK ein Treffen der *VD 17-Partner* statt. Im Mittelpunkt stand die Koordinierung der Digitalisierung der deutschen Drucke des 17. Jahrhunderts auf der Basis des von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* genehmigten Masterplanes. Neben den Digitalisierungsprojekten der drei Trägerbibliotheken in Berlin, München und Wolfenbüttel befinden sich zur Zeit in rund 15 weiteren Bibliotheken entsprechende Projekte in unterschiedlichen Phasen der Genehmigung, Beantragung bzw. Planung. Die Projekte umfassen jeweils mindestens 5.000 Bände, die nach unterschiedlichen Kriterien zusammengestellt sind (sog. Mainstreamliteratur, Unica, regionales Schrifttum etc.). Die SBB-PK hat 2011 turnusgemäß für zwei Jahre den Vorsitz der drei Trägerbibliotheken übernommen.

Zum zehnten Mal lud Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur am Abend des 23. November in den Ausstellungsraum des Hauses am Kulturforum der SBB-PK ein. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Ein Abend für...* begrüßte er als Gast Frau Professor Dr. Jutta Limbach. Nach einer Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf führte der Präsident der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger, in die Biographie Jutta Limbachs ein.

Am 23. November stellte Frau Dr. Laetitia Rimpau, Romanistin und Lehrbeauftragte für *Allgemeine und Vergleichende Literatur* an der Universität Frankfurt am Main, einige Forschungsergebnisse aus ihrer – überwiegend in den Räumen der Staatsbibliothek entstehenden – Habilitationsschrift über ‚Dichterträume in Renaissance und Moderne‘ vor. Der Vortrag *Meine Frau, die Wissenschaft... Über das Erfinden bei Dante, Kepler und Zuse* im Rahmen der Reihe *Werkstattgespräche* der *Wissenschaftlichen Dienste* der Staatsbibliothek wurde organisiert und eingeführt von Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik. Frau Dr. Rimpau trug u.a. über die Musenrezeption in der Moderne vor. – Im September 2011 wäre der Kritiker, Übersetzer, Lektor und Essayist Walter Boehlich (1921-2006) 90 Jahre alt geworden. Zwischen 1957 und 1968 prägte er als Cheflektor das Programm des für die bundesdeutsche Kulturgeschichte so überaus bedeutsamen *Suhrkamp*-Verlags. Aus diesem Anlass rekonstruierte Herr Prof. Dr. Richard Faber (Freie Universität Berlin) bereits am 6. Oktober in einem *Werkstattgespräch* – eingeführt durch Herrn Dr. Christian Oesterheld, *Wissenschaftliche Dienste*, das zentrale editorische Projekt Boehlichs, die in nur vier Jahren zustandegekommene, fünfzigbändige *sammlung insel*.

Die Ostasienabteilung erhielt am 24. November 15 kleinere mongolische und tibetische Blockdrucke aus dem Nachlass des berühmten Mongolisten Professor Walther Heissig (1913-2005) übergeben. Ursprünglich aus Wien stammend, prägte Heissig maßgeblich das *Zentralasiatische Seminar* der Universität Bonn, dessen Direktor er seit 1964 war.

Mit der im letzten Jahr erfolgten Freischaltung des *RISM-OPACs* für Musikhandschriften, an dessen Entwicklung auch die Musikabteilung der Staatsbibliothek beteiligt war, steht der Musikwissenschaft ein zentrales Rechercheinstrument für Musikhandschriften zur Verfügung, das laufend ausgebaut wird. Zu diesem Zweck katalogisiert zum einen die Musikabteilung Neuerwerbungen sowie ausgewählte Altbestandssegmente in der *RISM*-Datenbank. Zum anderen werden derzeit die Sammelhandschriften des 17. bis 19. Jahrhunderts, darunter zahlreiche wichtige Quellen zur Kirchenmusik des Barockzeitalters, von der *RISM-Arbeitsstelle Deutschland* in München erschlossen. Ende November kehrte die erste Hälfte dieser Bestandsgruppe nach Berlin zurück. In den rund 200 Sammelhandschriften wurden knapp 5.000 musikalische Werke katalogisiert und über den *RISM-OPAC* recherchierbar gemacht. Sie waren bislang vielfach nur rudimentär nachgewiesen.

<http://opac.rism.info/>

In der *National Library of Australia (NLA)* in Canberra werden vom 26. November 2011 bis 18. März 2012 100 Handschriften aus der Staatsbibliothek zu Berlin gezeigt – 14 mittelalterliche Handschriften,

16 Musikhandschriften und 70 Autographe und weitere neuzeitliche Handschriften. Anlaß der Ausstellung *Handwritten. Ten centuries of Manuscript Treasures from Staatsbibliothek zu Berlin*, die am 25. November mit einer Rede des diesjährigen Nobelpreisträgers für Physik, Prof. Brian P. Schmidt, der an der *Universität Canberra* lehrt, eröffnet wurde, ist die Inbetriebnahme einer neuen Ausstellungshalle der *National Library of Australia*. Die Ausstellung, zu der mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden, zeigt Originale von Michelangelo, Newton, Mozart, Marie Curie, Darwin, Luther, Goethe, Dickens, Kepler, Machiavelli, Beethoven, Einstein, Napoleon, Bach und Galilei und anderen sowie Handschriften mit Werken von u.a. Vergil, Augustin und Dante.
www.nla.gov.au/exhibitions/handwritten

Das *Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung* und das *Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)* führten, organisiert von Frau Dr. Ute Chibidziura, Referentin für Kunst am Bau beim *BBR*, am 29. November im Haus am Kulturforum der Staatsbibliothek ein *Expertengespräch Kunst am Bau* zum Thema *Wohin mit der Kunst, wenn der Bau fällt?* durch. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, verlieh in einem Grußwort ihrer Freude über die mannigfaltige Kunst am Bau des Hauses am Kulturforum ebenso Ausdruck wie über jene Kunst am Bau, die Bestandteil der neuen Lesesaalarchitektur im Haus Unter den Linden sein wird. Der *Kunst am Bau* im Haus am Kulturforum galt eine begleitende Führung, die Frau Regine Beckmann, komm. Leiterin der *Wissenschaftlichen Dienste*, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung unternahm.